



Al-Ko Elestra 1986 – 1987

Von 1986 bis 1987 bot die Firma Alois Kober, Kötz, Zweigwerk Ettenbeuren, ein Elektrodreirad unter dem Markennamen Al-Ko Elestra als „Elektroauto für universellen Einsatz“ an.

Auf der Basis eines Grundtypes gab es vier Aufbaumöglichkeiten: eine Pritsche aus Aluminiumprofil mit Kipper, Ladekapazität 0,4 t/2,24 m², einen Kastenwagen mit Glasfaseraufbau 1600×1400×1000 mm/2,24 m², eine Sonderanfertigung als Personentransporter und eine Kommunalfahrzeug-Version. Das Fahrerhaus bestand aus glasfaserverstärktem Kunststoff. Der Wendekreis betrug 5,5 m. Mit einer Automatik war ein schaltfreies Fahren zwischen 0 und 60 km/h möglich. 80 km Fahrt ermöglichte eine Batterieladung. Die hydraulische Zweikreisbremse wirkte auf die Bremstrommeln aller Räder, die Standbremse mit Bowdenzug auf die Hinterräder. Die elektrische Motorbremse ermöglichte durch Energierückgewinnung eine zusätzliche Aufladung der Batterie, die eine Lebensdauer von 1000 bis 1200 Ladezyklen besitzen sollte. Der Antrieb erfolgte über einen mechanischen Variator per Zahnriemen, angeschlossen an ein Reduktions-Differential. Die Kraftübertragung erfolgt über zwei direkt angeschlossene Achswellen an die Hinterräder.



Das Elektro-Dreirad Al-Ko Elestra von 1986 wurde nur kurze Zeit angeboten ¹